

**SOS MEDITERRANEE kommt erneut über 800 Flüchtlingen auf drei Holzbooten zur Hilfe
– 2016 tödlichstes Jahr im zentralen Mittelmeer**

Die europäische Nichtregierungsorganisation SOS MEDITERRANEE hat heute Nacht in einem mehr als zwölfstündigen Einsatz über 800 Menschen vor dem Ertrinken gerettet. In drei parallel verlaufenden Einsätzen wurden bis vor wenigen Minuten noch immer Flüchtende in Sicherheit gebracht.

Trotz des Engagements zivilgesellschaftlicher Organisationen wie SOS MEDITERRANEE ist 2016 das tödlichste Jahr auf dem zentralen Mittelmeer. Nach Schätzungen des UNHCR sind in diesem Jahr mehr als 5.000 Menschen ertrunken. Ein trauriger Rekord, der in der europäischen Öffentlichkeit kaum Beachtung findet. Die Aquarius, die gemeinsam von SOS MEDITERRANEE und Ärzte ohne Grenzen betrieben wird, ist eines der beiden einzigen zivilen Rettungsschiffe im zentralen Mittelmeer, die auch während der Wintermonate zwischen Weihnachten und Neujahr im Einsatz sind.

Allein im Dezember hat SOS MEDITERRANEE knapp 2.000 Flüchtlinge aus überfüllten Booten geborgen. Erst vergangene Woche rettete die Aquarius während eines Unwetters 112 Menschen von einem fragilen Schlauchboot. Drei weitere Boote, die zuvor als in Seenot geraten gemeldet wurden, konnten trotz intensiver Suche nicht gefunden werden. *„Keines dieser seeuntauglichen Boote schafft es ohne Hilfe nach Italien. Die Menschen werden gerettet oder sie ertrinken, eine andere Möglichkeit gibt es nicht“*, kommentierte Timon Marszalek, Geschäftsführer von SOS MEDITERRANEE Deutschland e.V. *„Wir werden weiterhin Solidarität mit Menschen zeigen, die in Europa Zuflucht suchen, denn als Bürgerinnen und Bürger können und müssen wir handeln. Wir fordern sichere und legale Fluchtwege und ein umfassendes Seenotrettungsprogramm. Wir rufen alle zivilgesellschaftlichen Kräfte dazu auf, Solidarität mit Menschen zu zeigen, die vor Flucht, Gewalt und Armut fliehen müssen. Unser Handeln entsteht in der Überzeugung, dass Europa ein Kontinent ist, auf dem über Menschlichkeit nicht nur gesprochen, sondern in dem diese tatsächlich gelebt wird.“*

Trotz Dunkelheit und extremer Kälte verlief der Einsatz von heute Nacht ohne Zwischenfälle: In drei parallel stattfindenden Einsätzen konnte das Team der Aquarius in Zusammenarbeit mit einem Schiff der britischen Marine mehr als 800 Menschen in Sicherheit bringen. Mehrere Menschen mussten bewusstlos von den Holzbooten geborgen werden. Sie erlitten Unterkühlungen und Verätzungen durch das gefährliche Gemisch aus Salzwasser und Benzin. Nachdem sie an Bord der Aquarius umgehend notfallmedizinisch behandelt wurden, geht es ihnen den Umständen entsprechend gut.

Derzeit ist die Aquarius zusammen mit Proactiva Open Arms das einzige zivile Rettungsschiff im zentralen Mittelmeer. Das obwohl die Zahl der Flüchtlinge, die von Libyen aus die Überfahrt nach Italien wagen, nach derzeitigen Beobachtungen kaum rückläufig ist. SOS MEDITERRANEE hat zusätzliche Vorkehrungen getroffen, um auch über die Wintermonate weiterhin eine verlässliche Seenotrettung garantieren zu können.

Mit der Bitte um Veröffentlichung. Bildmaterial anbei. Photo credits: Kevin McElvaney / SOS MEDITERRANEE.

Rückfragen an: Jana Ciernioch | Mail: j.ciernioch@sosmediterranee.org | Tel: +49 173 4071 721.